



animals,  
climate and  
civic education

# Fortbildung für Lehrkräfte Modul 1

Das Leben von Tieren in der Landwirtschaft

# Impressum

Verfasst von Mensch Tier Bildung e.V. mit Input der anderen Projektbeteiligten

Lektorat: Ann-Marie Orf

Veröffentlichungsdatum: 15.03.2024

Dokumentversion: 1.0

## Herausgeber

ALICE (Animals, Climate and Civic Education), ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt

Projektnummer: KA 220-NI-21-30-32616

Projektkoordination: Institut für Didaktik der Demokratie / Leibniz Universität Hannover

Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



## Disclaimer

Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission finanziell unterstützt. Diese Veröffentlichung spiegelt nur die Position der Mitwirkenden wider. Die Europäische Kommission kann für die Verwendung der Inhalte und Materialien der Veröffentlichung nicht zur Verantwortung gezogen werden.

## Partnerorganisationen des Projektes



## Copyright



This document by ALICE is licensed under CC BY-NC-SA 4.0.

To view a copy of this license, visit:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

# Modul 1: Das Leben von Tieren in der Landwirtschaft

**Gesamtdauer: 3 Std., 10 Min.**

**Lernziele für das Modul:**

1. Teilnehmer:innen verfügen über Grundwissen zu den Bedürfnissen und Eigenschaften von Rindern und ihren Lebensbedingungen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung
2. Teilnehmer:innen kennen Methoden, die sie zur Vermittlung des erlangten Grundwissens im Unterricht einsetzen können

Alle Materialien für dieses Modul stehen unter folgendem Link zur Verfügung:

<https://tinyurl.com/alice-modul-1>

## Teil 1: Einstieg in das Modul

### Ziele

- Teilnehmer:innen haben einen emotionalen Bezug zum und Interesse am Thema
- Teilnehmer:innen setzen sich damit auseinander, dass es an unserer Wahrnehmung und Kultur liegt, dass wir manche Tiere essen und andere nicht

### Zeit

20 Minuten

### Materialien

- Anmerkungen zur Sprachwahl
- Film „La Table Suisse“
- Hintergrundinformationen zum Film
- Beamer, Leinwand und Lautsprecher

### Beschreibung

Der Inhalt des Moduls wird kurz vorgestellt. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Wissen zu den Lebensbedingungen von Tieren in der Landwirtschaft am Beispiel von Rindern. Ethische Fragen und gesellschaftliche Zusammenhänge zum Thema werden in Modul 2 behandelt (Link: <https://tinyurl.com/alice-modul-2>). Weitere Informationen zur Situation von Tieren in der Landwirtschaft und zu gesellschaftlichen Zusammenhängen finden sich im ALICE-Podcast „Animals – Unser Verhältnis zu Tieren“ (Link: <https://tinyurl.com/alice-podcast-1>).

Anhand des Dokuments „Anmerkungen zur Sprachwahl“ wird kurz auf sprachliche Aspekte eingegangen.

Weiterhin wird erläutert, dass alle Aktivitäten und Materialien dieses Modul so gewählt wurden, dass sie nicht nur für die Fortbildung von Lehrenden, sondern auch für den Einsatz im Unterricht mit älteren Schüler:innen geeignet sind.

Als Einstieg in das Thema wird der Kurzfilm „La Table Suisse“ gezeigt, ein englischer Film mit deutschen Untertiteln. Aufgabe der Teilnehmer:innen ist es, zu erkennen, worum es in dem Film geht. Im Anschluss an den Film wird zunächst geklärt, was zu sehen war:

Beispielfragen:

- Wer kann sagen, wovon der Film handelt?
- Wer ist die Person, die da erzählt?
- Was genau ist in dem Film passiert?

Dann wird ein Gespräch über den Film geführt und es werden Meinungen darüber eingeholt, dass im Film Katzen und Hunde gegessen werden. Die Moderation hakt nach und stellt die verschiedenen Positionen heraus. Ziel ist, dass die Teilnehmer:innen sich damit auseinandersetzen, dass es an unserer Wahrnehmung und Kultur liegt, welche Tiere wir essen und welche nicht.

Beispielfragen:

- Wie haben Sie sich beim Ansehen des Films gefühlt?
- Würden Sie gerne einmal in diesem Restaurant essen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen „Haustieren“ und „Nutztieren“?
- Hat der Unterschied mit den Tieren zu tun oder mit uns, mit unserer Einstellung und Wahrnehmung?

Im Zuge der Diskussion können auch die Konzepte des Karnismus (nach Melanie Joy) und des Speziesismus eingeführt und erklärt werden. Sie werden im Didaktischen Leitfaden zur Graphic Novel des ALICE-Projekts (Seite 9) erläutert.

Am Ende werden die Beiträge der Teilnehmer:innen zusammengefasst und es wird zum Hauptteil des Moduls übergeleitet.

An dieser Stelle bietet es sich an, kurz darauf einzugehen, dass wir im europäischen Kulturraum eine andere Sichtweise auf sogenannte Haustiere wie Katzen oder Hunde haben als auf landwirtschaftlich genutzte Tiere wie Schweine oder Rinder. Während viele Menschen zu „Haustieren“ wie Katzen Beziehungen aufbauen und sie als Persönlichkeiten sehen, werden Schweine und Rinder von den meisten anders gesehen. Wir haben meist kein persönliches Verhältnis zu ihnen und wissen nicht viel über ihre Bedürfnisse und Lebenssituation.

*Wichtig: Bei der Filmbesprechung verschiedene Meinungen stehen lassen und sie nicht unerschwerlich bewerten oder die Teilnehmer:innen in eine Richtung lenken. Bei faktischen Fehlern sachlich erklären (Beispiel: „Tatsächlich sind Schweine sehr reinlich“). Auf die unterschiedlichen*

*kulturellen Hintergründe der Teilnehmer:innen eingehen und bewusst diverse Meinungen und Erfahrungen einholen.*

## Teil 2: Bedürfnisse und Eigenschaften von Rindern

### Ziele

- Teilnehmer:innen erkennen, dass Menschen und Tiere (am Beispiel von Rindern) ähnliche, aber auch unterschiedliche Bedürfnisse haben
- Teilnehmer:innen lernen mehr über ausgewählte Bedürfnisse von Rindern
- Teilnehmer:innen stellen einen emotionalen Bezug zu Rindern her

### Zeit

30 Minuten

### Materialien

- Zur Vorbereitung das Dokument „Bedürfniskarten und Hintergrundinformationen“
- Bedürfniskarten (sind von der Moderation vorzubereiten) – je ein Bedürfnis pro Karte und Teilnehmer:in
- Magnete oder Klebeband, um die Karten an der Tafel zu befestigen
- Kurzfilme zur Verdeutlichung von Bedürfnissen und Eigenschaften von Rindern
- Beamer, Leinwand und Lautsprecher

### Beschreibung

An die Tafel werden zwei Ovale gezeichnet, die eine große Schnittmenge bilden. Über das eine Oval wird „Menschen“, über das andere „Rinder“ und über den Schnittmengenbereich „Beide“ geschrieben. Es liegen sogenannte Bedürfniskarten vor, also Karten, auf die je ein Bedürfnis geschrieben ist. Die Bedürfnisse für die Beschriftung der Karten können dem Dokument „Bedürfniskarten und Hintergrundinformationen“ entnommen werden.

Es wird erläutert, dass es jetzt darum geht, welche Bedürfnisse wir Menschen und welche Bedürfnisse Rinder haben. Der Begriff „Bedürfnis“ wird erklärt. Es gibt verschiedene Definitionen des Begriffs, hier wird er wie folgt verwendet: „Ein Bedürfnis ist etwas, das ein Lebewesen braucht, damit es ihm gut geht. Wenn das fehlt, dann leidet es darunter.“

Alle Teilnehmer:innen erhalten eine Karte. Sie überlegen, ob das Bedürfnis auf ihrer Karte Menschen, Rindern oder beiden zuzuordnen ist, und bringen die Karte dementsprechend in einem der beiden Ovale oder im Schnittmengenbereich an. Wichtig: Ziel der Aktivität ist nicht, möglichst alle Bedürfnisse im Schnittmengenbereich unterzubringen, sondern zu erkennen, dass Menschen und Rinder viele Bedürfnisse teilen, aber auch unterschiedliche Bedürfnisse haben, deren Erfüllung für sie wichtig ist.

Wenn alle Karten angebracht wurden, wird in die Runde gefragt, ob alle damit einverstanden sind, wie die Karten hängen, und ob es Fragen gibt. Bedürfnisse, bei denen Uneinigkeit besteht, werden eingekreist. Anhand des Dokuments „Bedürfniskarten und Hintergrundinformationen“ werden Hintergrundinformationen zu den Bedürfnissen in die Gruppe gegeben.

Ergänzend zur Besprechung der Bedürfnisse können Kurzfilme gezeigt werden – entweder, wenn passend, schon bei der Diskussion zu einzelnen Bedürfnissen oder im Anschluss, verbunden mit der Frage an die Teilnehmer:innen, welche Bedürfnisse und Eigenschaften sie in den Filmen erkennen können. Die zur Verfügung gestellten Kurzfilme sind Aufnahmen vom Lebenshof Erdlingshof in Deutschland. Dort können Rinder leben, ohne von Menschen genutzt zu werden.

In einer kurzen Fragerunde werden Gedanken dazu gesammelt, was passiert, wenn Bedürfnisse nicht erfüllt werden (Krankheiten, abnormale Verhaltensweisen usw.).

Wenn genügend Zeit zur Verfügung steht, können hier auch Ausschnitte aus den ALICE-Lernvideos „Formen und Farben der Intelligenz“ und „Emotionen und Persönlichkeit bei Tieren“ gezeigt werden. Alternativ können die Teilnehmer:innen im Vorfeld der Veranstaltung gebeten werden, sich die Videos zur Vorbereitung anzusehen.

## Teil 3: Wissensvermittlung zum Leben von Tieren in der Landwirtschaft

### Ziele

- Teilnehmer:innen erfahren mehr über die Lebensbedingungen von Tieren in der Landwirtschaft, insbesondere von Rindern in der Milchwirtschaft
- Teilnehmer:innen reflektieren im Gespräch miteinander, wie sie die Lebensbedingungen finden

### Zeit

105 Minuten

### Materialien

- **Übung 1:** Input-Vortrag mit Präsentation
- **Übung 2:** Film „Wie Rinder in unserer Gesellschaft leben“
- **Übung 3:** Material für die Stationsarbeit (vier Stationen), je 1 Arbeitsauftrag pro Gruppe, 1 Flipchart-Papier und mehrere Stifte pro Gruppe
- **Übung 4:** Quiz-Präsentation und Hintergrundinformationen, je ein Set mit 1/2/3-Karten pro Gruppe
- Beamer, Lautsprecher und Leinwand

## Beschreibung

### 1. Lebenszyklus eines weiblichen Rindes in der Milchwirtschaft – 15 Minuten

Zunächst wird mithilfe eines Input-Vortrages und einer Präsentation der Lebenszyklus eines weiblichen Rindes in der Milchwirtschaft veranschaulicht. Im Präsentationsmodus können die einzelnen Schritte in der animierten Präsentation per Klick eingeblendet werden.

### 2. Film und Reflexion „Wie Rinder in unserer Gesellschaft leben“ – 20 Minuten

Im Anschluss wird der Film „Wie Rinder in unserer Gesellschaft leben“ gezeigt, in dem es um landwirtschaftlich genutzte Rinder geht. Der Begriff Zucht sollte ggf. vorher erklärt werden.

*Wichtig: Bei der Einführung des Filmes erwähnen, dass in dem Film auch Szenen gezeigt werden, die für manche vielleicht schwer erträglich sind. Die Teilnehmer:innen können für sich selbst entscheiden, ob sie diese sehen möchten oder lieber kurz den Raum verlassen. Während des Filmes darauf achten, ob Teilnehmer:innen emotionale Unterstützung benötigen.*

Im Anschluss wird der Film in der Runde besprochen, wobei die Moderation mit gezielten Fragen durch die Diskussion führt. Folgende Fragestellungen haben sich bewährt:

- Gibt es Verständnisfragen? Haben Sie irgendetwas nicht verstanden?
- Wie ging es Ihnen dabei?
- Was haben Sie behalten? Was ist Ihnen besonders aufgefallen? Welche Szene ist Ihnen besonders im Kopf geblieben?
- Wie finden Sie die Lebensbedingungen der Rinder? Was finden Sie besonders schlimm und was finden Sie nicht so schlimm?
- Ggf. auch schon: Warum wird nichts gegen diese Zustände unternommen? Was denken Sie?

#### 2.1. Zusatzübung: Umpositionierung der Bedürfniskarten in „Erfüllt“ / „Nicht erfüllt“

Wenn ausreichend Zeit ist, kann anhand der Bedürfniskarten visualisiert werden, welche der im ersten Teil erarbeiteten Bedürfnisse von Rindern in der Landwirtschaft erfüllt werden und welche nicht. Dazu wird eine Tabelle mit den zwei Spalten „Erfüllt“ und „Nicht erfüllt“ an die Tafel gezeichnet. Hier ist darauf zu achten, dass möglichst sowohl dieser Bereich als auch die ursprüngliche Aufteilung (Ovale mit Schnittmengenbereich) sichtbar sind. Die Teilnehmer:innen ordnen die Bedürfnisse nun in „Erfüllt“ und „Nicht erfüllt“ ein. Danach wird das Ergebnis reflektiert. Bei der Umpositionierung sollte berücksichtigt werden, dass es möglicherweise Teilnehmer:innen gibt, die anderer Meinung sind, und ggf. noch Diskussionsbedarf besteht.

*Hinweis: „Gesundheit“ kann normalerweise in die Mitte gesetzt werden. In der Diskussion kann dann vermittelt werden, dass es in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zwar wichtig ist, einen akzeptablen Gesundheitszustand der Rinder zu gewährleisten, ihre Gesundheit ab einem gewissen Punkt aber keine Rolle mehr spielt. Nämlich dann, wenn es nicht mehr rentabel ist, sie gesund zu erhalten. Dann werden die Tiere getötet.*

### 3. Rinderstationen-Gruppenarbeit mit Material – 40 Minuten

Es werden vier Arbeitsgruppen gebildet, für die jeweils ein Tisch mit eigenem Material vorbereitet wurde. Jede Gruppe beschäftigt sich nun anhand des zur Verfügung gestellten Materials mit einem von vier spezifischen Aspekten der Nutzung von Rindern in der Milchproduktion:

1. Zucht und Leistung
2. Reproduktion und Umgang mit Kälbern
3. Haltungsbedingungen
4. Transport und Schlachtung

Jede Gruppe notiert auf einem Flipchart-Papier, was sie anhand des zur Verfügung gestellten Materials über den Umgang mit Rindern erfährt und was sie im Hinblick auf die Bedürfnisse der Tiere wichtig findet. Dafür haben die Arbeitsgruppen 15 bis 20 Minuten Zeit.

Danach präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

*Wichtig: Die Station „Transport und Schlachtung“ umfasst Schlachthof-Bilder. Diese sollten abgedeckt sein, damit die Teilnehmer:innen eigenständig entscheiden können, ob sie sie ansehen möchten.*

### 4. Hühner-Quiz – 30 Minuten

Mittels eines Quiz werden die Haltungsbedingungen einer anderen Tierart aufgezeigt (Hühner). Zuerst werden Gruppen gebildet, die gegeneinander antreten. Es wird immer eine Frage vorgelesen, anschließend werden eventuelle Verständnisfragen geklärt bzw. Fachbegriffe erläutert. Jede Gruppe einigt sich dann auf eine Antwort und hält die entsprechende Zahl hoch (1, 2 oder 3). Im Anschluss wird die nächste Folie mit der Auflösung eingeblendet und die Gruppen mit der richtigen Antwort bekommen einen Punkt. Nach der Auflösung einer Frage kann die Moderation noch ein paar Hintergrundinformationen in die Gruppe geben und Rückfragen beantworten.

## Teil 4: Anwendung im Unterricht

### Ziel

- Teilnehmer:innen überlegen, wie sie mit den Methoden und Inhalten des Moduls Unterricht zu dieser Thematik gestalten können

### Zeit

20 Minuten

### Materialien

- Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe



## Beschreibung

### 1. Austausch in Kleingruppen – 15 Minuten

In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer:innen die Inhalte des Moduls. Sie tauschen sich über Ideen dazu aus, wie sie die vorgestellten Methoden im Unterricht einsetzen können. Dabei können sie diskutieren, welche Inhalte und Methoden des Moduls für welche Altersgruppe angemessen sind und wie sie an unterschiedliche Leistungsniveaus angepasst werden können.

### 2. Besprechung im Plenum – 5 Minuten

Im Plenum werden Fragen dazu geklärt.

## Teil 5: Abschluss

### Ziele

- Teilnehmer:innen reflektieren die Informationen aus dem Modul und ob/wie sich ihre eigene Wahrnehmung und Einstellung verändert hat
- Teilnehmer:innen geben Feedback zum Modul

### Zeit

15 Minuten

### Materialien

Arbeitsblatt – je 1 pro Person

### Beschreibung

#### 1. Austausch in Zweiergruppen – 5 Minuten

In Zweiergruppen denken die Teilnehmer:innen über die folgenden Fragen nach und notieren sich Stichpunkte auf ihren Arbeitsblättern:

- Welche der Informationen waren schon bekannt, welche neu, welche besonders eindrücklich?
- Hat sich meine Wahrnehmung der Situation von Rindern und anderen Tieren in der Landwirtschaft verändert? Wenn ja, wie?

Die Ergebnisse der Reflexion werden nicht im Plenum geteilt.

#### 2. Abschlussrunde im Plenum – 10 Minuten

Die Teilnehmer:innen werden eingeladen, in einer Abschlussrunde Folgendes zu teilen:

- einen Gedanken, eine Information oder eine Methode, den/die sie aus dem Modul mitnehmen

- einen Aspekt, der ihnen an der Veranstaltung gefallen hat
- einen Aspekt, der ihnen nicht gefallen hat

Alle Links in zu Modul 1 gehörigen Dateien wurden zuletzt am 15.03.2024 geprüft.